

## Altbau wird „Bio-Residenz“

### Klares Erfolgskonzept: Putz aus Lehm, Wandheizung

Von Joachim Gebhardt

**Sulzbach-Rosenberg.** „Warme Mauern isolieren besser als kalte“, erklärt Stefan Thar. Dann nimmt er den Rest vom Kaffeewasser und schüttet es einfach an die Wand: Dunkle Flecken auf dem hellbraunen Putz in der Küche, die aber sofort beginnen, kleiner zu werden. Thar ist Experte für biologische Altbau- sanierung, und seine ganze Wohnung ist mit Lehm verputzt. Die Erfolgsgeschichte seiner Arbeit fand in Sulzbach-Rosenberg jetzt ihren Höhepunkt.

Der gebürtige Dresdner ist Diplomingenieur (BA), Baubiologe und Energieberater, Sachkundiger für Holz- und Bautenschutz, Sachverständiger für Schimmelpilzschäden in Innenräumen. Und er hat eine Firma in Südtirol: In Bruneck im Pustertal residiert die „Biokonstrukt“, spezialisiert auf die komplette Sanierung von Altbauten – allerdings streng biologisch. „Wir verwenden ausschließlich natürliche Materialien und liefern keine Mischlösungen“, stellt Stefan Thar klar. „Dann lieber gar nicht.“

### 150 Jahre altes Haus

Was „streng biologisch“ heißt, konnten die Besucher am Wochenende am zweiten Sitz von „Biokonstrukt“ sehen, bei einem Tag der offenen Tür. Thar hat das 150 Jahre alte Haus „An der Allee 1“ gekauft, das sogenannten „Häusler-Haus“, und heuer in nur dreieinhalb Monaten komplett saniert. Jetzt wohnt und arbeitet die fünfköpfige Familie Thar darin. Wir wollten wissen, wie das funktioniert

mit dem „Biologischen“. Der Experte erklärt: Im Sanierungsobjekt kommt auf den alten Fußboden eine Kreuzlattung, dann eine Isolierschicht aus Kalk, Lehm und Holzfasern und schließlich ein Massivholz-Fußboden. An den Wänden muss der alte Putz komplett weg, überall. Eine Schicht aus Holzpressplatten bietet die Grundlage für die Halterungen der Wandheizung. Wie eine Schlange windet sich der Schlauch an allen Wänden entlang.

Der Clou ist allerdings der Putz aus Lehm und Kalk, der anschließend draufkommt: Gestrichen mit Naturfarben, sorgt er für ein äußerst angenehmes Raumklima, weil er Feuch-

**W**ir verwenden ausschließlich natürliche Materialien und liefern keine Mischlösungen

Stefan Thar

tigkeit speichert und wieder abgibt, keinen Schimmel zulässt und auch sonst nur beste Eigenschaften hat.

In Verbindung mit viel Holz, auch bei Türen und Fenstern, entsteht ein vollkommen schadstofffreies Umfeld. Im Badbereich ersetzt Tadelakt, eine uralte Kalkputztechnik, die herkömmlichen Fliesen. Ansonsten herrscht modernste Haustechnik.

Für die nötige Koordination auf den Baustellen sorgt Stefan Thar, der auch für andere Gewerke die richtigen Partner hat: Er arbeitet zusammen mit Architekten, Geometern, Sicherheitskoordinatoren, Statikern,



Holzfußboden, freiliegende Ziegelbögen, geschmackvolle Möbel: Das lange leerstehende Haus hat unerwarteten Zuspruch gefunden. Bilder: Gebhardt (3)

Mauern, Elektrikern, Hydraulikern, Malern, Verputzern, Bodenlegern, Sanitärexperten etc., wenn seine eigene Crew Verstärkung braucht. Seine Kunden bekommen schlüsselfertige Projekte und haben nur einen Ansprechpartner.

### Aus Südtirol zugezogen

Wie kommt der Dresdner aus Südtirol in die Oberpfalz? Er hat einen Freund in Neumarkt, besuchte die Bau-Messen im Umkreis und stieß irgendwann auf die Herzogstadt und das seit 15 Jahren leerstehende Haus mit riesigem Garten. „Inzwischen haben wir die Stadt lieben gelernt“, meint der Vater von drei Jungs (4, 6 und 7 Jahre) auch im Namen seiner Frau Angela. „Schöne Natur, offene Menschen, gute Atmosphäre“ sind verantwortliche Gründe für die neue Firmen-Adresse An der Allee 1.

Die ersten beiden Altbau-Sanierungen in unserer Gegend hat die Firma schon fertiggestellt, weitere Interessenten stehen vor der Tür. Thar wird auch in der Oberpfalz einige Handwerker einstellen, wenn sie ins Team passen. Er sucht aber auch noch Partnerfirmen für entsprechenden Gewerke.

Mit seiner Geschäftsidee der komplett biologischen Altbau- sanierung ist er konkurrenzlos auf weiter Flur. Die Nachfrage ist da, denn diese Art der Sanierung ist nicht zwangsläufig teurer als herkömmliche. Sensibilisierung für bewusstes, ganzheitliches Wohnen und Leben trägt Früchte.

Der Blick schweift durch die vollständig mit Holz gestaltete, äußerst gemütliche Wohnung, bleibt an der Wand hängen: Die Heizung hat das Wasser verdunsten lassen, der Putz ist wieder so makellos wie zuvor...



So sieht der Fußboden aus, erklärt Stefan Thar: Lattung, Isolierschicht aus Holz und Lehm, Massivholz drauf.



An die Wand, das zeigt das Schnittmodell, kommt die Trägerschicht aus Holzfasern, dann die Wandheizung und schließlich der Lehmputz.

## Mit der „Exodus“ nach Israel gekommen

### Zvi Man veröffentlicht Erinnerungen an Sulzbach-Rosenberg – Vater Mendel Man ein enger Freund Marc Chagalls

**Sulzbach-Rosenberg.** (oy) Zvi Man, der Sohn des berühmten jiddischen Schriftstellers Mendel Man, der ein enger Freund des Malers Marc Chagall war, besucht heute die Herzogstadt: Mit Sulzbach-Rosenberg verbindet ihn ein Aufenthalt von 1945 bis 1947, wo die Familie im Sulzbacher Schloss untergebracht war.

Am Sonntag wird Zvi Mann, der heute in Beer-Sheva in Israel als Lehrer und Schriftsteller lebt, in Regensburg der Eröffnung der Ausstellung „Leben im Wartesaal. Das jüdische Regensburg der Nachkriegszeit: Mendel Man und „Der najer moment““ beiwohnen.

### Besuch im Schloss

Zuvor aber gilt ein Abstecher Sulzbach-Rosenberg, um die Stätten frühesten Jugend – vor allem natürlich das Schloss – zu besuchen. Aber auch die Synagoge steht heute auf dem Besichtigungsplan. Bürgermeister Michael Göth, Archivar Johannes Hartmann und Stadtheimpflege Dr. Markus Lommer werden den Gast aus Israel willkommen heißen. Über Zvi Manns Kindheit kam vor kurzem ein Kinderbuch heraus. Da-

rin werden aus der Sicht seines Hundes Humi mit vielen Illustrationen seine ersten Jahre geschildert.

Dabei geht es auch um seinen Vater Mendel Man, der als Offizier in der Roten Armee diente. Mit ihm

kommt er aus der Sowjetunion nach Berlin, flieht in die amerikanische Zone, verbringt die Jahre von 1945 bis 1947 in Sulzbach-Rosenberg und kommt als Sechsjähriger 1947 auf der berühmten „Exodus“ nach Israel. Es gibt Pläne, das Buch ins Deutsche zu



Diese Zeichnung Marc Chagalls von 1969 trägt den Titel „Der Dichter Mendel Man in seinem Dorf“. Daneben eine Widmung Chagalls in jiddischer Sprache für seinen Freund Mendel Man. Bild: VG-Bild-Kunst, Bonn 2012

### Hintergrund

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Regensburg zu einem Auffangbecken für Lagerhäftlinge, Kriegsgefangene und -flüchtlinge. Künstler und Schriftsteller unter ihnen bauten alsbald ein kulturelles Leben auf. Hierzu zählte auch die Herausgabe der Wochenzeitung „Der najer moment“ (Der neue Moment) von Mendel Man in jiddischer Sprache. (oy)

übersetzen, da besonders die Jahre kurz nach dem Krieg, in dem die Familie im Schloss lebte, in anschaulicher Weise geschildert werden. Über seinen Freund Stefan Hofmann ließ Zvi Man dem Bürgermeister mitteilen, dass er nur gute Erinnerungen an die Zeit in Sulzbach hat.

Das Buch sei in Israel bereits gut bekannt. Nach Informationen von Stadtarchivar Johannes Hartmann soll die deutsche Übersetzung des Werks 2014 erscheinen. Eine Erstvorstellung wäre auch in Sulzbach-Rosenberg denkbar. (Zum Thema)

### Tipps und Termine

#### Vortrag „Gesichter der Wüste“

**Sulzbach-Rosenberg.** In den letzten Jahren bereiste Dieter Radl die Wüsten Nordafrikas. Bei einer Benefizveranstaltung für den Förderverein der Volkshochschule am Montag, 25. November fasst er seine Erlebnisse unter dem Titel „Weite – Farben – Leben, Gesichter der Wüste“ zusammen und garniert sie mit faszinierenden Bildern.

Er spannt den Bogen von der Planung der Reise bis zu den Treffen mit einheimischen Wüstenführern und dem Kennenlernen der Sitten und Gebräuche in einer Landschaft, in der „Mutter Natur“ bizarre Kalksteinformationen genauso schuf wie riesige Dünen.

Beginn des Vortrags ist um 19.30 Uhr im LCC. Der Eintritt beträgt 5 Euro und wird vom Referenten für die Arbeit des VHS-Fördervereins gespendet.

#### Hauptversammlung der Feuerwehr

**Sulzbach-Rosenberg/Siebeneichen.** Die Feuerwehr Siebeneichen hält am Sonntag, 24. November, um 19.30 Uhr ihre Generalversammlung im Gasthaus Kreiner.

### Behördenhinweise

#### Keine Reinigung mit Kehrmaschinen

**Sulzbach-Rosenberg.** Die Stadtverwaltung teilt mit, dass in den kommenden zwei Wochen, vom 25. November bis zum 6. Dezember keine Straßenreinigung durch die städtischen Kehrmaschinen stattfindet.

Beide sind in dieser Zeit umgerüstet und bei der notwendigen Reinigung aller Straßensinkkästen eingesetzt.

### Zum Thema

#### Eröffnung der Ausstellung

**Sulzbach-Rosenberg.** (oy) Die Ausstellung „Leben im Wartesaal. Das jüdische Regensburg der Nachkriegszeit: Mendel Man und „Der najer moment““ wird am 24. November um 11 Uhr in der Städtischen Galerie im Leeren Beutel in Regensburg eröffnet.

Entstanden ist die Ausstellung im Projektkurs des Elitestudiengangs Osteuropastudien an der Ludwig-Maximilians Universität München und der Universität Regensburg 2012 bis 2013 in Kooperation mit den Museen der Stadt Regensburg.



Schriftsteller Mendel Man Anfang der 50er Jahre. Bild: Zvi Man

Beim Besuch am Samstag in der Herzogstadt wird Zvi Man aus Regensburg von Prof. Dr. Sabine Koller, Professur für Slawisch-jüdische Studien, und von Prof. Dr. Walter Koschmal vom Lehrstuhl für Slawistik begleitet.